

Brauchtum

Paradeisl



Das Paradeisl

Es besteht aus vier Äpfeln, die mit vier Lichtern versehen werden. Verbunden sind sie mit Stecken, die mit immergrünen Zweigen geschmückt sind. Daraus ergibt sich eine dreieckige Pyramidenform. Sie bildet den Bezug zur heiligen Dreieinigkeit. Die Äpfel versinnbildlichen den Paradiesapfel. Die Verzierung mit den Zweigen, verweisen auf die Ewigkeit.

Wer es genauer haben möchte: Der scanne den QR-Code!



Die Paradeisl beziehen, sich wie es der Name verrät, auf das Paradies. In ihrer Schlichtheit sind sie trotzdem mit viel Symbolik versehen.

Sie stammen wahrscheinlich aus Südtirol und Österreich. Wanderarbeiter brachten im 19. Jhr. diesen Brauch mit. Das Beispiel zeigt, dass viele Weihnachtsbräuche nicht besonders alt sind. Allerdings in Ihrer Art und Symbolik auf sehr alte Bräuche zurück gehen.

Adam & Eva Tag



Der Heilige Abend ist der Tag an dem auch an Adam und Eva gedacht wird. Dieses Gedenken ist im Volksbrauchtum nicht tiefverwurzelt. Die Bedeutung findet sich in der kirchlichen Liturgie. Dem biblischen Glaube zu Folge, stellt das Paradies mit Adam und Eva als den ersten Menschen ebenfalls einen Anfang dar.

Bürgerliche Weihnacht



Ausschnitt aus: Andreas Müller ("Komponiermüller"): Weihnachten. Münchener Bilderbogen 30. Jahrgang. (1877/78). Nr. 697.